

Die Shoppingnacht von Windelboy aus DL Forum 11/2011 - Teil 2
Überarbeitet und geändert von Norbert Essip 12/2023

Am Wochenende nach dem ersten treffen, ging ich also wieder ins Shoppingcenter. Dieses Mal natürlich mit einem Rucksack mit Windeln und Feuchttüchern. Und selber war ich auch gewindelt und wußte, ich muss bald... - Ich ging sofort zum Elektrofachmarkt und dann zur PC Spiele Abteilung. Angekommen in der Reihe wo Maximilian und ich uns zum ersten Mal trafen sah ich, dass Maximilian noch nicht da war. Ich ging die anderen Reihen ab, um zu sehen ob er nicht doch schon irgendwo hier war, aber Fehlanzeige. So ging ich zu den Simulationsspielen zurück und schaute mich um. Ich musste feststellen, dass sie wohl eine neue Lieferung bekommen hatten und so hatte ich einiges zu lesen.

Nach kurzer Zeit machte ich mir so meine Gedanken, war ich vielleicht zu spät gekommen? Ist Maximilian schon weg, oder kommt er heute vielleicht gar nicht? Na ja er wird sicher noch kommen dachte ich und las weiter die Beschreibungen der neuen Spiele. Und so ging die Zeit auch schneller rum, als wenn man nur so dasteht um auf jemanden zu warten. „Hi da bist du ja schön, dass du da bist“ hörte ich die Stimme eines Jungen. Ich drehte mich um und sah Maxi am Ende des Ganges. Nun kam er auf mich zu gerannt und ich stellte mich mit ausgebreiteten Armen hin, um ihn aufzuhalten und schon lagen wir uns in den Armen wie alte Bekannte, die sich ewig nicht gesehen haben. Nach der Begrüßung besprachen wir was wir mit dem heutigen Nachmittag machen. „Du ich bin heute alleine hier, meine Eltern sind heute zu meiner Tante gefahren, weil sie Hilfe beim Tapezieren braucht“ berichtete Maxi. „Ich bin mit dem Bus gekommen, deshalb hat es auch ein bisschen länger gedauert, ich dachte schon du wärst vielleicht nicht mehr da.“ - „Na ja ich habe mir schon Gedanken gemacht, ob du noch kommst Maxi, aber jetzt bist du ja da und das ist schön.“ Jetzt merkte ich, dass Maxi auch einen Rucksack mit dabei hat. Ich fragte ihn, ob er da auch Ersatzwindeln drin hat, was er bejahte „Ich habe da aber noch was anders drin“ meinte er mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Ich wollte natürlich wissen was es ist, aber das wollte er mir dann doch noch nicht verraten und so musste ich mich wohl noch gedulden.

Nun wollte Maximilian aber erst mal schauen ob das Spiel, welches er suchte nun wieder da ist. „So ein misst, immer noch nicht da,“ schimpfte er. „Na komm wir gehen zur Infotheke und fragen mal nach, vielleicht können sie es dir ja bestellen.“ Gesagt getan. Wir fragten den Verkäufer und der schaute in seinen PC. „Na bitte da haben wir es doch schon. Ein Exemplar müssten wir noch dahaben, dann wollen wir mal schauen gehen.“ Wir folgten dem Verkäufer und er fing auch gleich mit der Suche an. Ich bemerkte das Maximilian immer nervöser wurde und richtig rumzappelte, umso länger es dauerte. Endlich war es so weit der Verkäufer hielt die CD in der Hand, „Tara da haben wir es, bitte schön“, mit diesen Worten übergab der Verkäufer die CD an Maximilian. Maximilian war sichtlich erleichtert und er stand da ganz ruhig und betrachtete zufrieden die CD. Das er sich gerade mal wieder mit Absicht in die Windel gemacht hat, das konnte man nun wirklich wissen. Er hat es gemacht, weil es ihm doch so einen Spaß bringt, sich wie ein kleiner Junge zu benehmen, der sich vor Nervosität in die Hose macht. Wir bedankten uns noch beim Verkäufer, der dann wieder zu seinem Infostand ging. „Endlich habe ich das Spiel, das soll voll genial sein wird. Ich habe schon so lange dafür gespart und als ich das Geld endlich zusammen hatte war das Spiel auf einmal nicht mehr da“ meinte Maximilian. „Jo das kenne ich, hatte ich auch schon öfter, aber jetzt hast du ja das was du wolltest, jetzt können wir ja zur Kasse gehen oder wolltest du noch nach was anderem schauen?“ - „Nein das ist OK“ sagte er und packte sich an den Po. Ich ahnte sofort was es bedeutet. Können wir machen, denn ich brauche auch gleich mal eine neue Windel, habe gerade vor Aufregung mehr

als nur eingepullert und auf dem Weg hierher auch schon mal,“ erzählte mir Maximilian. Wir gingen also zur Kasse bezahlten und gingen direkt in Richtung Wickelraum. Heute saß eine junge Frau vor der Toilette und zeigte uns den Weg in Richtung Herren Toiletten. „Nein wir müssen hier rein“, sagte ich und zeigte auf die Tür wo Wickelraum draufstand. Die Frau musterte uns von oben bis unten und meinte dann „na dann müsst ihr wohl noch einen Moment warten, denn da ist gerade besetzt.“ Wir warteten bis sich die Tür öffnete und eine Mutter mit einem Kinderwagen rauskam. Nun gingen wir rein und schlossen die Tür hinter uns ab. Maximilian reichte mir seinen Rucksack und während ich den Rucksack öffnete, setzte sich Maximilian auf den Wickeltisch. Als ich den Rucksack öffnete schaute mich ein Teddybär an. Ich nahm ihn raus und betrachtete ihn. „Der ist ja Süß“ sagte ich und drehte mich zu Maximilian um, der schon mit ausgebreiteten Armen dasaß und dabei an seiner Hose, den Schwanz massierte „Bär haben will,“ sagte er. Ich gab ihm den Bären und er nahm ihn sofort in den Arm und kuschelte mit ihm. Ich drehte mich wieder um, um eine Frische Windel aus dem Rucksack zu holen. Doch was ist das, da lag noch einen Nuckel drin. Ich nahm ihn raus. „Nucki haben will.“ Kam es von hinten. Ich drehte mich um und sah, dass er schon fast dabei ist sich zu wischen. Mit dem Teddy im Arm! Ich verstand und reichte den Nucki rüber. Als Maxi nach dem Nucki griff, zog ich ihn zurück um Maximilian zu ärgern. Er schaute mich verwundert an, dann reichte ich ihn wieder rüber, er griff wieder nach ihn und ich zog den Nucki wieder zurück. Nun verzog Maxi sein Gesicht und ich dachte jetzt fängt er gleich an zu weinen. Ich steckte Maxi den Schnuller in den Mund worauf er sofort mit dem nuckeln begann und sich auf den Wickeltisch legte.

Nun konnte ich endlich anfangen mit dem wickeln. Ich zog Maxi die Hose runter und schob das T-Shirt hoch. Heute hatte Maxi keine Gummihose an. Ich zog ihm die Unterhose auch noch runter. Und da konnte ich sehen, dass die Windel wirklich kurz vor dem Auslaufen war und es hinten ein wenig Kacke zu sehen war. Ich öffnete die Windel wischte den Genitalbereich mit Feuchttüchern ab und legte die frische Windel unter seinen Po. Ich wollte sie gerade zu machen, da kam von Maxi der Einwand „cremen.“ Durch den Nuckel im Mund verstand ich es nicht so richtig und ich fragte noch mal nach. Jetzt verstand ich das Wort Cremen und ich schaute in Maxis Rucksack und fand tatsächlich eine Dose Babycreme. Damit ich die Creme nicht an den Fingern hatte und so das Schließen der Windel nicht mehr möglich ist zog ich mir einen Einweghandschuh an, den ich aus meinem Rucksack nahm. Bevor ich ihn eincremte, kümmerte ich mich um seinen Harten. Mit dem Handschuh wichste ich. Er bekam auch einen Orgasmus. Es war aber klar, das war erst mal nur der Vorgeschmack. Später würde es sicher noch mehr geben. Nach dem eincremen seines Schwanzes, schloss ich die Windel und zog Maximilian wieder an. Nach dem anziehen fragte ich, ob ich den Teddy und den Nucki wieder in den Rucksack stecken soll, was Maximilian erst nach kurzem Zögern zuließ. Ich schaute noch mal kurz ob ich auch einen Windel Wechsel nötig hatte, was aber nicht der Fall war. Ich war zwar schon etwas nass, ein Wechsel aber noch nicht unbedingt erforderlich.

Wir verließen den Wickelraum und sahen, dass schon der nächste wartete um sein Kind zu wickeln. Wir hatten Durst und beschlossen nach MC D zu gehen um unsern Durst zu stillen. Wir bestellten uns jeder eine große Cola und ich bestellte mir noch eine Portion Pommes mit Mayo. Maximilian bestellte sich noch 2 Cheeseburger. Als wir gegessen hatten gingen wir in die Fußgängerzone. Wie wir feststellten war dort jede Menge los, denn es war Kulinarische Woche wo es viele Stände gab, wo es Köstlichkeiten aus aller Welt gab. Es duftete aus jeder Ecke und so wurden wir langsam durch die Fußgängerzone geschoben. Maximilian zog auf einmal an meinem Arm, um mir anzuzeigen, dass ich stehen bleiben soll. „Was ist denn Maxi, hast du was gesehen was du dir anschauen möchtest?“ Er antwortete nicht und starrte nur so vor sich hin und

ich wusste das da gerade was in die Hose ging. „Ich musste gerade Pipi“ sagte er ganz offen. Ich war erstaunt wie offen er das aussprach. Doch anscheinend hat niemand etwas mitbekommen. Wir gingen langsam weiter bis ich plötzlich, merkte das es in meinen Bauch anfang zu Rumoren und ein kneifen in der Bauchgegend stellte sich ein. Mir war klar, da ich extra nicht auf dem Klo war am Morgen, wird das jetzt rauswollen. Irgendwie musste man mir wohl angesehen haben, dass mit mir was nicht in Ordnung ist, denn Maximilian fragte, „alles OK bei dir?“ Ich schüttelte den Kopf, „ich habe Bauchschmerzen und es rumort in meinem Bauch..." log ich, um nicht zu sagen, dass ich weiß, dass ich mir gleich in die Windel machen werde. "das muss von den Pommes kommen denn das habe ich öfter, wenn ich was aus der Fritteuse gegessen habe.“ - „hihi das kenne ich“, sagte Maximilian mit einem Grinsen „Ich bekomme dann auch immer Durchfall, aber das ist ja das praktische wenn man eine Pampers anhat.“ Wir gingen noch etwas weiter aber dann passierte es. Trotz des hohen Geräuschpegels konnte man das Geräusch aus meiner Hose wohl hören, zu mindestens ich und Maxi, der direkt neben mir stand, haben es gehört. Maxi schaute mich sofort mit einem Grinsen an. Wir waren stehen geblieben und ich spürte wie sich noch mehr weicher Brei sich in meiner Windel verteilte. „Na jetzt geht es dir besser oder?“ Fragte Maximilian. Ich schüttelte den Kopf, „Nein Maxi noch nicht es kneift noch.“ Und schon entlud sich eine weitere Ladung Brei in meiner Windel. Jetzt ging es mir aber besser. Vor allem hatte ich nun auch eine volle Erektion. Ich wusste, dass ich nicht lange in der Windel verbleiben konnte, weil ich sonst wund werde und ich wollte mich wischen. Wir beschlossen wieder zurück ins Center zu gehen um mich dort frisch zu machen.

Während wir zum Center zurück liefen bemerkten ein paar Leute den Geruch, denn es kam ab und zu eine Bemerkung wie „Puh hier stinkt es aber,“ oder „Boa hier hat wohl einer die Hose voll.“ Bei jedem dieser Worte schaute mich Maximilian mit einem Grinsen an. Ihm gefiel das wohl, ich hingegen war froh, dass keiner den Geruch auf mich zurückführen konnte. Im Center angekommen gingen wir sofort in Richtung Toiletten, doch was war das, vor dem Wickelraum standen zwei Frauen mit je einem Kind und noch ein Herr mit Kind, die anscheinend alle darauf warteten in den Wickelraum zu können. Die Toilettenfrau von vorhin schien schon Feierabend zu haben, denn nun saß wieder der Mann da, den wir beim letzten Mal gesehen hatten. Er erkannte uns wieder und grinste uns an und sagte dann „na heute habt ihr Pech, ihr habt noch ein paar Leute vor euch.“ Wir stellten uns also hinter den Herrn, der mit seiner Tochter wartete. Es dauerte zum Glück nicht lange bis sich die Tür öffnete und eine Mutter mit Ihrem Baby im Arm rauskam. Dann ging die erste Frau mit ihrem Jungen in den Wickelraum und schloss die Tür. Die zweite Frau drehte sich zu uns um und sagte „Puh der kleine hatte aber die Hose gestrichen voll“, und rümpfte die Nase, „und nass war er auch schon richtig, die Hose war schon nass.“ Nun schaute sie auf uns. Erst auf mich, dann auf Maximilian. Dann meinte sie „Wie alt ist er denn, und wieso trägt er noch Windeln?“ „Ich bin 12. Es liegt bei uns in der Familie, wir sind alle recht klein für unser Alter. Und mein Bruder und ich sind beide Inkontinent.“ Ich merkte wie ich rot wurde, denn mit der Reaktion von Maxi hatte ich nicht gerechnet. Sie schaute uns beide noch mal von oben bis unten an, dann meinte sie „Oh das tut mir leid. Ist sicher nicht einfach damit umzugehen.“ Ich nickte. Es dauerte eine ganze Weile bis die Tür wieder auf ging und die Frau mit ihrem Kind heraus kam. Der Junge hüpfte mit einem Lächeln umher und rief: ich bin wieder sauber.

Bevor die nächste Frau in den Wickelraum ging, orderte sie den Toilettenmann herbei, der für frische Luft sorgen sollte, denn es muss sehr darin gestunken haben, dem Gesichtsausdruck der Frau zu urteilen. Der Mann vor uns nahm seine ca. 3 Jährige Tochter erst mal hoch, um an ihrem Po zu schnüffeln, denn er muss wohl gerochen haben, dass da wer die Hose voll hatte. Nachdem er sich sicher war das es nicht seine Tochter war, die so gemuffelt hat, schaute er uns

an und meinte „Ich weiß ja nicht wer von euch beiden die Hose voll hat, aber ich denke mal bei euch ist es nötiger. Ihr könnt vor uns reingehen, wenn ihr wollt.“ Wir bedankten uns und wir stellten uns nun vor den Herrn Ich bekam es nicht mit, aber wie Maximilian mir nachher erzählte, hatte die Kurze wohl an meinem Po geschnüffelt und die Nase gerümpft. Als die Frau nach kurzer Zeit wieder rauskam, teilte sie uns mit das ihr Sohn noch trocken gewesen sei und er noch keine frische Windel brauchte. Also gingen wir hinein und schlossen die Tür hinter uns ab. Maximilian setzte sich wieder auf den Wickeltisch und kramte in seinem Rucksack. Ich holte in der Zwischenzeit eine frische Windel aus meinem Rucksack und die Feuchttücher und ein Handtuch. Während ich die ganzen Utensilien zusammen suchte, hatte ich schon meine Hose und die Unterhose runtergelassen und stand mit dem Rücken zu Maximilian. Ich hörte ihn kichern. Ich wollte wissen was los ist und er meinte „Nichts, finde es total niedlich dich mit einer vollen Pampers zu sehen, darf ich sie mal anfassen.“ Während er sprach hatte er seinen Nucki wieder im Mund und nuckelte genüsslich daran herum. Ich ging ein paar Schritte rückwärts, damit Maximilian meinen Po berühren konnte. Mit beiden Händen streichelte er mit größer werdenden druck über meinen Windel Po. Ich spürte wie sich der weiche Brei mehr und mehr in meiner Windel verteilte. „Ist schön ne? Mache ich auch total gerne, wenn ich AA in der Hose habe und alleine bin“ sagte er.

So nun wurde es aber Zeit sich sauber zu machen, schließlich wartete ja noch jemand vor der Türe. Ich zog die Windel aus und legte sie auf den Boden, dann versuchte ich mich mit den Feuchttüchern so gut es ging sauber zu machen und fragte dann „Maxi guck mal bitte ob ich alles sauber habe.“ Er grinste und nahm noch ein Tuch und putzte mir noch an ein paar stellen den Po ab. Dann machte ich mich trocken, zog mir eine frische Windel an und zog mich an. Dann rollte ich die Windel zusammen und versuchte sie noch in den vollen Windeleimer zu stecken. Aus dem kam ein strenger Geruch, wegen der vielen Windel darin. Ich sagte „komm lass uns gehen oder bist du auch schon wieder kurz vorm auslaufen?“ Er schüttelte mit dem Kopf und wir verließen den Wickelraum. Die Kleine von dem Mann kicherte als wir raus kamen, aber wir ignorierten es und gingen wieder Richtung Fußgängerzone. Erst wie einige Leute lachten, die an uns vorbeigingen und irgendjemand sagte: schau mal der hat noch einen Schnuller, merkten wir, dass Maximilian immer noch seinen Schnuller im Mund hat. „Ähm Maxi willst du nicht lieber deinen Nucki wieder in den Rucksack packen.“ Erschrocken von meinen Worten, packte er den Schnuller und ließ ihn schnell in seiner Hosentasche verschwinden. „Hihi, das ist mir auch noch nicht passiert, schon irgendwie peinlich so in der Öffentlichkeit“, meine Maximilian. Ich nickte nur ohne etwas darauf zu sagen. Maximilian grinste mich an. Da wir ja eigentlich auf dem Weg waren zu dem Spielzeuggeschäft welches am Ende der Fußgänger Zone war und wir den Weg wegen des Zwischenfalls unterbrechen mussten, machten wir nun den zweiten Anlauf. Im Spielzeugladen angekommen stellten wir fest das, das dort genau so wie in der Stadt recht voll war. Wir wurden erst mal in den Laden geschoben. Zum Glück verteilte sich die Menschenmasse schnell in dem Laden. Maximilian steuerte zu dem Regal mit den Carrera Autos. In dieser Regalreihe war es Menschenleer und so schauten wir uns also die Autos an und was es sonst noch so an Zubehör für die Carrera Bahn gab. Plötzlich vernahm ich einen strengen Geruch in der Nase, und ich dachte sofort daran, dass sich Maximilian groß eingemacht hat. Da ich direkt neben Maximilian stand wanderte meine Hand zu seinem Po und ich fühlte ob ich da eine Beule am Po ausmachen konnte. Ich fühlte zwar, dass die Windel nicht mehr trocken war, aber groß schien da nichts drin zu sein. „Hihi was machst du denn da, willst schauen ob meine Windel voll ist?“ sagte Maximilian. „Ja Maxi, riechst du es denn nicht, das riecht doch hier nach einer vollen Pampers,“ entgegnete ich darauf. Dann hörte ich auf einmal ein leises plätschern, und ein Uringeruch stieg auf. Ich schaute mich um und dann sah ich einen Jungen ca. 6 Jahre alt, der am Boden vor dem Regal hockte und bei

genauerem Hinsehen, sah ich das sich unter ihm ein kleiner See bildete. Ich stieß Maximilian an und zeigte unauffällig zu dem Jungen. Maximilian schaute zum Jungen, dann schaute er wieder mich an und fing an zu grinsen. „Na da musste wohl einer ganz dringend mal aufs Klo was,“ sagte ich zu dem auf den Boden hockenden Jungen. Der schaute nur verschämt auf den Boden. „Boris. Boris. Boris wo bist du denn schon wieder“ schallte es auf einmal aus dem Gang neben uns. Eine Frau mit suchendem Blick, schaute auf einmal in unseren Gang. Ich zeigte nach unten auf den Kleinen und sagte „suchen sie ihn?“ - „Boris da bist du ja. Nur weil du mal deinen Willen nicht bekommst, musst du doch nicht weglaufen, komm steh auf wir wollen noch weiter.“ Sie packte den Jungen am Arm und zog ihn hoch. Dann bemerkte sie die Pfütze unter Boris und ihr Gesichtsausdruck veränderte sich schlagartig. Es war eine Mischung aus erschrocken, entsetzt und wütend. „Sag, dass das nicht wahr ist. Aber es ist wahr, ich sehe es ja mit meinen eigenen Augen, du hast dir also mal wieder in die Hose gepullert, nur weil du deinen Willen nicht bekommst. Also so geht das echt nicht weiter mit dir, man muss sich ja schämen mit dir irgendwo hinzugehen. Am besten bekommst du wieder Pampers um, dann sieht das wenigstens nicht jeder wenn du nass gemacht hast. Lass mal sehen wie nass die Hose geworden ist.“ Die Frau beugte sich runter und betrachtete die Hose von vorne, drehte Boris um und dann sah und roch sie wohl auch, dass da nicht nur Pipi in der Hose war. Ein großer brauner Fleck war gut sichtbar auf der Hellblauen Jeans, die sich dunkelblau gefärbt hatte, da wo sie nass geworden war. Ihre Nase rümpfend sagte sie, „Ach du meine Güte einen Stinker hast du auch noch in die Hose gemacht, also ehrlich Boris, du mit deinen 6 Jahren, solltest wirklich so langsam wissen das man nicht mehr in die Hose macht, aber wenn du unbedingt willst kannst du das in Zukunft gerne tun, wir werden dir gleich Pampers kaufen.“ Mit diesen Worten verschwand die Frau mit Boris im Schlepptau in der Menschenmenge. Als die beiden außer Sichtweite waren, mussten Maximilian und Ich lachen. Als wir uns wieder beruhigt hatten, unterhielten wir uns noch über das gerade erlebte und als dann eine Verkäuferin kam, um die Pfütze zu beseitigen, verließen wir auch das Geschäft, und gingen wieder in Richtung Einkaufscenter. Maximilian blieb auf einmal stehen und faste sich in den Schritt. Ich wusste sofort, dass er wohl gerade dabei war sich erneut einzunässen. Nun konnte ich mir ein Grinsen nicht verkneifen. „Na Maxi brauchen wir noch eine trockene Windel, bevor es nach Hause geht?“ fragte ich. „Ja ist wohl angebracht denn jetzt ist die Windel echt klitsch nass und ich glaube die Hose ist auch gerade nass geworden. Und da ist noch was...“ und deutete nicht nur auf seine deutliche Erektion seiner Hose. Maximilian hatte recht, ein kleiner feuchter Streifen war an den Beinansätzen zu sehen. „Maxi setzt dich jetzt bloß nirgendwo hin, sonst ist deine Hose gleich ganz nass am Po.,“ Ermahnte ich ihn. Maximilian musste lachen. „Ich find das total Süß wie du mit mir sprichst, ich fühle mich wie ein kleines Kind bei dir und es ist geil das du mich Maxi nennst“ meinte Maximilian und rieb sich schon seinen Harten ab, so erregt war er davon geworden. „Wieso sollte ich dich anders nennen? Rufen dich die anderen denn immer mit dem vollen Namen?“ fragte ich erstaunt nach. „Ja die meisten sagen Maximilian oder Max zu mir. Irgendwann wollte ich einfach nicht mehr Maxi genannt werden, aber in manchen Situationen sowie mit dir ...hihi... finde ich das total cool.“ Wir mussten lachen. Wir beschlossen noch einmal zum Wickelraum zu gehen und danach wollten wir uns dann verabschieden und nach Hause fahren. Wir gingen also wieder zum Wickelraum, wo diesmal die Tür weit offen stand. Das war ein gutes Zeichen denn wir brauchten nicht zu warten.

Der Toilettenmann schien wohl gerade die Herrentoiletten sauber zu machen, denn er saß nicht an seinem Platz. Als wir in den Wickelraum kamen schlug uns schon ein strenger Geruch entgegen. Ich fragte „Maxi hast du gerade einen Stinker gemacht?“ Nein noch nicht aber ich muss glaube ich einen machen.“ Ich fragte, ob er den jetzt noch in der nassen Windel machen wollte oder lieber in der frischen Windel. Er überlegte und entschied sich dafür, es erst in der

frischen Windel zu tun. Ich zog also Maximilian die Hose und die Unterhose aus bevor er sich auf den Wickeltisch setzte. Ich holte wieder den Teddy aus dem Rucksack und gab ihn Maximilian. Er hatte sich inzwischen schon den Nucki aus seiner Hosentasche geholt und in den Mund gesteckt. Nun legte er sich verspielt und zufrieden mit seinem Bären im Arm auf den Wickeltisch, und ließ mich die Arbeit machen. Nachdem ich den Po mit Feucht Tüchern gereinigt getrocknet und eingecremt hatte verschloss ich die Frische Windel. Ich strich mit meiner Hand über die Frische Windel und ließ meine Hand am Po ruhen. Maxi lag da und hatte eine Latte, die seine saubere Windel beult. Und als wenn ich es geahnt hätte, ließ Maximilian seinem Druck in der Darmgegend freien Lauf, und so spürte ich wie sich die Windel immer mehr ausdehnte. Vorne und hinten! Mit leisen knisternden und knackenden Geräuschen entlud sich sein AA in der Windel. Es war ein schönes Gefühl mal live mitzuerleben und zu fühlen wie ein anderer die Windel füllte. Als er fertig war sagte ich „Na Maxi hat der kleine seine Frische Pampi schon wieder dreckig gemacht, und einen Muff rein gemacht?“ Maximilian musste kichern und sagte mit Schnuller im Mund „Maxi AA macht.“ „Na dann muss ich wohl die ganze Arbeit noch mal von vorne machen was? Sagte ich und kramte in Maxis Rucksack. Was war das, ich fand keine Windel mehr und Maxi protestierte auch schon „Maxi mit AA in Hose nach Hause will.“ - „Mmmmh das stinkt doch, willst du das wirklich?“ fragte ich ihn. Als er mir noch mal bestätigte, dass er die volle Windel gerne noch genießen wollte, stimmte ich zu und zog Maximilian die Hose wieder an. Die Unterhose ließ ich weg, weil die doch recht nass geworden war. Die nassen Streifen an der Jeans waren nicht ganz so auffällig. Wir verstaute zuerst den Teddy im Rucksack und dann nahm ich liebevoll den Nucki aus Maxis Mund und verstaute auch ihn im Rucksack. Nun wickelte ich mich noch schnell neu, denn auch meine Windel war nicht mehr trocken. Als wir unsere gebrauchten Windeln in den Eimer schmissen, sahen wir auch schon wieso uns vorhin der Geruch entgegenkam. Die Frau mit dem Boris muss wohl hier gewesen sein, denn im Müll lag eine nasse und volle Unterhose. Wir verließen den Wickelraum und der Toilettenmann der jetzt wieder an seinem Platz saß, grinste uns an „Ach ihr beide schon wieder, brauchte schon wieder einer von euch einen Boxenstopp?“ meinte er mit einem Lächeln im Gesicht. Wir nickten und verabschiedeten uns und gingen Richtung Bushaltestelle. Maximilian und ich verabschiedeten uns und beschlossen, dass wir uns noch einmal treffen wollten. Dazu tauschten wir unsere Telefonnummern aus.